

5

10

Elektromotor, insbesondere elektrischer Getriebemotor für
15 Fahrzeugaggregate

Stand der Technik

20

Die Erfindung geht aus von einem Elektromotor, insbesondere elektrischen Getriebemotor zum Antrieben von Fahrzeugaggregaten, wie Front- und Heckscheibenwischer, Fensterheber u.dgl., der im Oberbegriff des Anspruchs 1 definierten Gattung.

Bei einem elektrischen Getriebemotor dieser Art mit einem Kommutatormotor (DE 198 58 233.1) ist bereits vorgeschlagen worden, Kommutator und Kommutatorbürsten in das 30 Getriebegehäuse zu verlagern und damit den Steckeranschluß am Getriebegehäusedeckel auszubilden. Der Steckeranschluß wird

dabei von Steckstiften gebildet, die in einer am Getriebedeckel tangential vorstehenden Tasche angeordnet sind. Der Verbindungsstecker zur Fahrzeugelektrik wird in die Tasche eingeschoben, wobei seine als Steckhülsen oder
5 -buchsen ausgebildeten Steckerkontakte funktionsrichtig auf die Steckstifte des Steckeranschlusses aufgeschoben werden.

Da die verschiedenen Fahrzeughersteller unterschiedliche Ausführungen und Steckpositionen des Verbindungssteckers zur
10 Fahrzeugelektrik vorgeben, ergibt sich für den Zulieferer des Getriebemotors die Notwendigkeit, für die verschiedenen Fahrzeughersteller speziell an deren Verbindungsstecker angepaßte Getriebegehäusedeckel zu konstruieren, zu fertigen und vorzuhalten, so daß der Getriebemotor für jeden
15 Fahrzeughersteller mit einem speziellen Getriebegehäusedeckel verschlossen werden kann.

Vorteile der Erfindung

20 Der erfindungsgemäße Elektromotor, insbesondere elektrische Getriebemotor zum Antrieben von Fahrzeugaggregaten, hat den Vorteil einer vereinfachten und kostengünstigen Herstellung, da durch den an den Verbindungsstecker zur Fahrzeugelektrik, auch Kundenstecker genannt, angepaßten Adapter der
25 Gehäusedeckel mit Steckeraufnahme für alle Kunden einheitlich ausgeführt werden kann und für jeden Kunden nur das kleinvolumige Adapterteil spezifisch gefertigt werden muß. Dies reduziert die Werkzeugkosten für das Spritzen des Gehäusedeckels und läßt die mit einem Werkzeug fertigbare
30 Stückzahl des Gehäusedeckels erheblich steigen, so daß mit wachsender Stückzahl die Fertigungskosten sinken. Zudem wird

- auch der konstruktive Aufwand gesenkt, da der jeweils entsprechend dem Kundenwunsch neu zu konstruierende Adapter geringere Anforderung stellt als der an den Kundenwunsch anzupassende komplette Gehäusedeckel. Die Funktionen des
- 5 Anschlußsteckers im Gehäusedeckel, wie Parkstellung, Entstörung, Kontakt- und Prüfstellung bei Anwendung des Getriebemotors zum Antrieb von Scheibenwischern, können damit einheitlich und einmalig gestaltet werden.
- 10 Durch die in den weiteren Ansprüchen aufgeführten Maßnahmen sind vorteilhafte Weiterbildungen und Verbesserungen des im Anspruch 1 angegebenen Elektromotors möglich.

Zeichnung

- 15 Die Erfundung ist anhand von in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispielen in der nachfolgenden Beschreibung näher erläutert. Es zeigen:

20 Fig. 1 ausschnittweise eine Draufsicht eines elektrischen Getriebemotors mit einem Einheits-Steckeranschluß,

Fig. 2 eine perspektivische Darstellung eines Adapters zum Einsticken in den Einheits-Steckeranschluß in Fig. 1,

25 Fig. 3 eine gleiche Darstellung wie in Fig. 2 eines Adapters gemäß einem weiteren Ausführungsbeispiel,

30

Fig. 4 eine Draufsicht des Getriebegehäuses des
Getriebemotors in Fig. 1 mit in den
Einheits-Steckeranschluß eingestecktem
Adapter gemäß Fig. 3,

5

Fig. 5 eine gleiche Darstellung wie in Fig. 2
gemäß einem dritten Ausführungsbeispiel.

Beschreibung der Ausführungsbeispiele

10

Der in Fig. 1 in Draufsicht ausschnittweise dargestellte
elektrische Getriebemotor als Beispiel für einen allgemeinen
Elektromotor dient beispielsweise zum Antrieb eines
Scheibenwischers in einem Kraftfahrzeug. Er weist ein
Getriebegehäuse 10 und ein an dieses angesetztes Motorgehäuse
11 auf. Das Getriebegehäuse 10, das ein hier nicht
dargestelltes Getriebe aufnimmt, weist eine von einem
Gehäusedeckel 12 verschlossene Montageöffnung auf, wobei
zwischen dem Gehäusedeckel 12 und dem Getriebegehäuse 10 eine
Dichtung zur Staub- und Feuchtigkeitsabdichtung angebracht
ist. Im Motorgehäuse 11 ist der beispielsweise als
Kommutatormotor ausgebildete Elektromotor aufgenommen, dessen
den Kommutator tragende Rotorwelle in das Getriebegehäuse
hineinragt. Entsprechend sind die mit dem Kommutator
zusammenwirkenden Kommutatorbürsten im Getriebegehäuse 10
angeordnet, und ein Steckeranschluß 13 zur Stromversorgung
und Steuerung des Kommutatormotors ist in den Getriebedeckel
12 verlegt. Der Getriebemotor wird an die Fahrzeugelektronik
mittels eines Verbindungssteckers (hier nicht dargestellt)
angeschlossen, der den Steckeranschluß 13 kontaktiert. Der
Steckeranschluß 13 ist einmalig und mit einheitlichen

elektrischen Funktionen, z.B. Parkstellung, Entstörung, einheitliche Kontaktier- und Prüfstellung, ausgeführt. Im Ausführungsbeispiel weist der Steckeranschluß 13 insgesamt fünf Anschlußkontakte auf, die als Steckbuchsen oder
5 Steckhülsen 14 ausgeführt und unmittelbar in den Gehäusedeckel 12 eingesetzt sind, vorzugsweise beim Spritzen des Gehäusedeckels 12 und Kunststoff mit eingespritzt werden. Die Steckhülsen 14 sind mit einem Stanzgitter, einzelnen Leiterstreifen oder einer Leiterplatte auf der Innenseite
10 des Gehäusedeckels 12 kontaktiert.

Um den Getriebemotor kompatibel mit den unterschiedlich konzipierten Verbindungssteckern verschiedener Fahrzeugherrsteller zu machen und eine Anpassung des
15 Steckeranschlusses 13 an die verschiedenen Verbindungsstecker und damit eine ständige konstruktive Änderung des Gehäusedeckels 12 zu vermeiden, wird ein in Fig. 2 perspektivisch dargestellter Adapter 15 vorgehalten, der eine an den Steckeranschluß 13 angepaßte erste Gruppe 16 von
20 elektrischen Kontakten und eine an den vom Fahrzeugherrsteller vorgegebenen Verbindungsstecker angepaßte zweite Gruppe 17 von elektrischen Kontakten aufweist. Innerhalb des Adapters 15 sind die Kontakte der beiden Kontaktgruppen 16,17 elektrisch leitend miteinander verbunden. Der Adapter 15
25 besitzt einen Adapterkörper 20, dessen Querschnitt einem flachgedrückten Oval mit parallel verlaufenden Längsseiten entspricht. In die eine Stirnseite 201 des Adapterkörpers 20 ist eine hohlraumförmige Vertiefung 22 eingebbracht. Die Kontakte der beiden Kontaktgruppen 16,17 sind jeweils als
30 flache Steckzungen 18,19 ausgebildet, wobei die Steckzungen 18 der ersten Kontaktgruppe 16 nahe der von der Vertiefung 22 abgekehrten Stirnseite 202 an der unteren Längsseite des

Adapterkörpers 20 abstehen und die Steckzungen 19 der zweiten Kontaktgruppe 17 in der Vertiefung 22 des Adapterkörpers 15 vom Grund der Vertiefung 22 axial abstehen und innerhalb der Vertiefung 22 frei zugänglich sind. Die Steckzungen 18, 19 sind dabei so bemessen und angeordnet, daß die Steckzungen 18 formschlüssig in die Steckzungen 14 des Steckeranschlusses 13 und die Steckzungen 19 formschlüssig in entsprechende Steckbuchsen des kundenspezifischen Verbindungssteckers einschiebbar sind. Wie in Fig. 2 strichliniert angedeutet ist, erfolgt die elektrische Verbindung der Steckzungen 18 mit den Steckzungen 19 durch Leisten oder Stege 21 an deren Enden die Steckzungen 18 bzw. 19 einstückig angeformt sind. Die Stege 21 sind mit definiertem Abstand voneinander achsparallel im Adapterkörper 20 festgelegt.

15

In Fig. 3 ist ein weiteres Ausführungsbeispiel eines Adapters 15' dargestellt, der die Forderung des Kunden nach einer bestimmten räumlichen Ausrichtung des kundenspezifischen Verbindungssteckers bezüglich des Getriebemotors erfüllt. Der 20 mit einem abgewinkelten Adapterkörper 20' ausgeführte Adapter 15' ist wiederum perspektivisch dargestellt, wobei die offene Stirnseite 201 mit den in der Vertiefung 22 einliegenden Steckzungen 19 und die vor der anderen Stirnseite 202 nach unten rechtwinklig aus dem Adapterkörper 20' austretenden 25 Steckzungen 18 zu sehen sind.

In Fig. 4 ist das Getriebegehäuse 10 des Getriebemotors gemäß Fig. 1 dargestellt, wobei in den Einheits-Steckeranschluß 13 im Getriebegehäusedeckel 12 der Adapter 15' gemäß Fig. 4 eingesteckt ist, so daß die an der Unterseite des Adapterkörpers 20' abstehenden Steckzungen 18 in die

Steckhülsen 14 des Einheits-Steckeranschlusses 13 eingeschoben sind. Die an der einen Stirnseite 201 des Adapterkörpers 20' zugänglichen Steckzungen 19 sind dabei noch nicht mit dem kundenspezifischen Verbindungsstecker belegt, der nunmehr in 5 die an der Stirnseite 201 vorhandene Vertiefung 22 einzuschieben ist.

In einer in Fig. 5 dargestellten alternativen Ausführung ist der Adapter 15'' als eine flache Kunststoffplatte 23 ausgebildet, und die Kontakte der beiden Kontaktgruppen 16,17 bestehen aus in der Kunststoffplatte 23 festgelegten Steckzungen 18,19, wobei die Steckzungen 18 der ersten Kontaktgruppe 16 auf der einen Seite, hier der Unterseite der Kunststoffplatte 23 und die Steckzungen 19 der zweiten Kontaktgruppe 17 auf der anderen Seite, hier der Oberseite der Kunststoffplatte 23 von dieser rechtwinklig abstehen. Die Steckzungen 18,19 sind bis auf die jeweils andere Seite der Kunststoffplatte 23 hindurchgeführt und so bemessen und angeordnet, daß die Steckzungen 18 formschlüssig in die 10 Steckhülsen 14 des Steckeranschlusses 13 und die Steckzungen 19 formschlüssig in entsprechende Steckbuchsen des kundenspezifischen Verbindungssteckers einschiebbar sind. Die elektrische Verbindung der Steckzungen 18 mit den Steckzungen 19 auf der Unterseite der Kunststoffplatte 23, von der die 15 Steckzungen 18 abstehen. Die elektrischen Verbindungen sind als Leiterbahnen ausgeführt, die die Stirnenden der bis auf die Unterseite der Kunststoffplatte 23 hindurchgeföhrten Steckzungen 19 und die Stirnenden der Steckzungen 18 kontaktieren.

5

10

Ansprüche

15

1. Elektromotor, insbesondere elektrischer Getriebemotor zum Antrieben von Fahrzeugaggregaten, wie Front- und Heckscheibenwischer, Fensterheber o.dgl., mit einem mittels eines Gehäusedeckels (12) verschließbaren Gehäuse, insbesondere Getriebegehäuse (10), und mit einem im Gehäusedeckel (12) mittels eines Verbindungssteckers kontaktierbaren Steckeranschluß (13) zum Anschließen des Elektromotors an die Fahrzeugelektronik, dadurch gekennzeichnet, daß der Steckeranschluß (13) mit einem wechselbaren Adapter (15;15';15'') belegt ist, der eine an den Steckeranschluß (13) angepaßte erste Gruppe (16) von elektrischen Kontakten und eine an den Verbindungsstecker angepaßte zweite Gruppe (17) von elektrischen Kontakten aufweist, und daß die Kontakte

der beiden Kontaktgruppen (16,17) innerhalb des Adapters (15;15';15'') miteinander elektrisch leitend verbunden sind.

- 5 2. Motor nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Steckeranschluß (13) Steckhülsen (14) aufweist und die Kontakte der beiden Kontaktgruppen (16,17) des Adapters (15;15';15'') aus Steckzungen (18,19) bestehen, von denen die einen Steckzungen (18) in die 10 Steckhülsen (14) des Steckeranschlusses (13) und die anderen Steckzungen (19) in Steckhülsen eines Verbindungssteckers formschlüssig einschiebbar ausgebildet sind.
- 15 3. Motor nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Steckhülsen (14) des Steckeranschlusses (13) unmittelbar in den Gehäusedeckel (12) eingesetzt, vorzugsweise eingegossen, sind.
- 20 4. Motor nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Adapter (15;15') einen Adapterkörper (20;20') aufweist, an dessen einer Stirnseite (201) die in einer Vertiefung (22) einliegenden Steckzungen (19) der einen Kontaktgruppe (17) zugänglich sind, und daß die 25 Steckzungen (18) der anderen Kontaktgruppe (16) nahe der anderen Stirnseite (202) des Adapterkörpers (20;20') an der Unterseite des Adapterkörpers (20;20') abstehen.
- 30 5. Motor nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die elektrische Verbindung zwischen den Steckzungen (18,19) durch im Adapterkörper (20;20') einliegende Leisten oder

Stege (21) hergestellt ist, an deren Enden die Steckzungen (18,19) einstückig angeformt sind.

6. Motor nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet,
daß der Adapter (15'') als eine flache Kunststoffplatte
(23) ausgebildet ist und daß die Steckzungen (18) der
einen Kontaktgruppe (16) von der einen Seite und die
Steckzungen (19) der anderen Kontaktgruppe (17) von der
anderen Seite der Kunststoffplatte (23) abstehen.

10

15

20

25

30

Zusammenfassung

Bei einem Elektromotor, insbesondere elektrischen
15 Getriebemotor zum Antrieben von Fahrzeugaggregaten, wie Scheibenwischer, Fensterheber u.dgl., mit einem mittels eines Gehäusedeckels (12) verschließbaren Gehäuse, insbesondere Getriebegehäuse (10), und mit einem im Gehäusedeckel (12) angeordneten, mittels eines Verbindungssteckers
20 kontaktierbaren Steckeranschluß zum Anschließen des Elektromotors an die Fahrzeugelektronik ist zwecks einer einheitlichen und einmaligen Gestaltung des Steckeranschlusses bei konstruktiv verschieden konzipierten Verbindungssteckern der Steckeranschluß mit einem
25 wechselbaren Adapter (15') belegt, der eine an den Steckeranschluß angepaßte erste Gruppe (16) von elektrischen Kontakten und eine an dem Verbindungsstecker angepaßte zweite Gruppe (17) von elektrischen Kontakten aufweist. Die aus Steckzungen (18,19) bestehenden Kontakte der Kontaktgruppen
30 (16,17) sind innerhalb des Adapters (15') elektrisch leitend miteinander verbunden (Fig. 4).

1 / 3

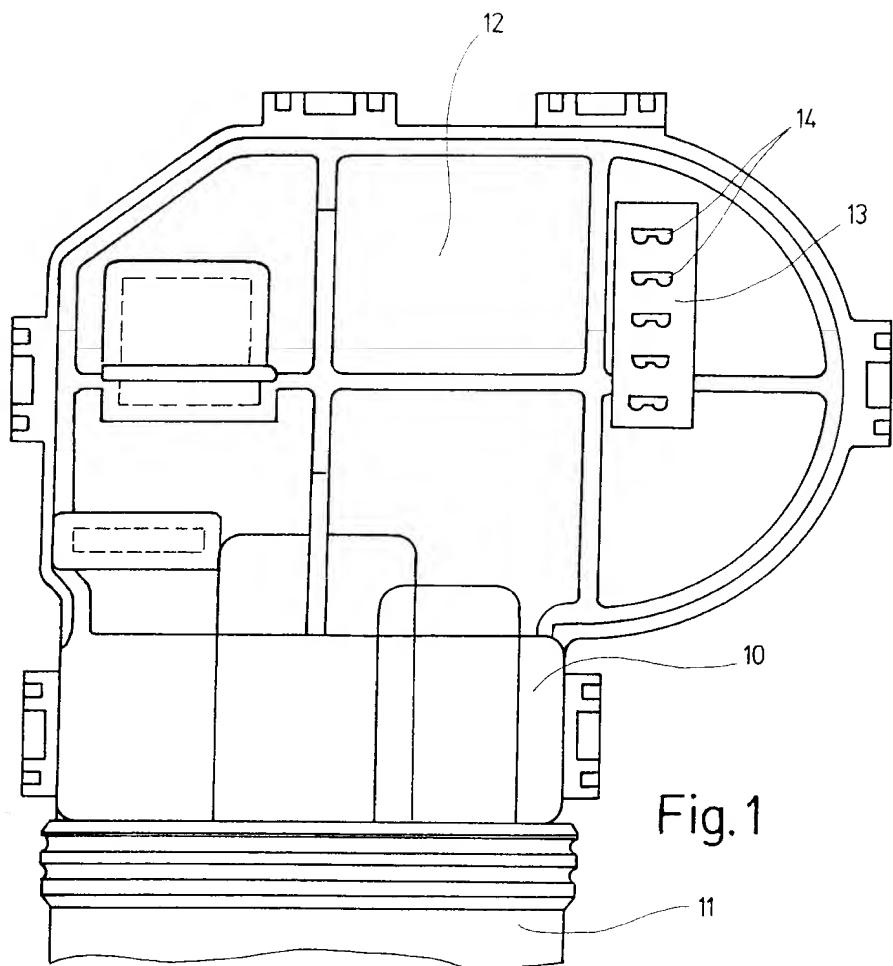


Fig. 1

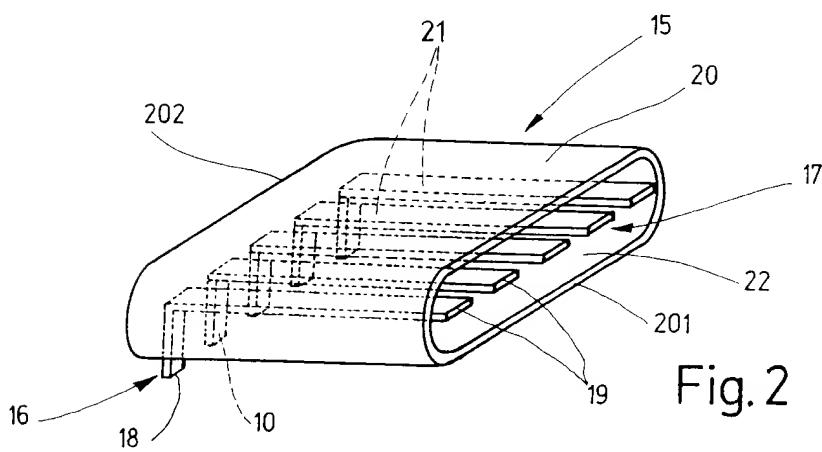
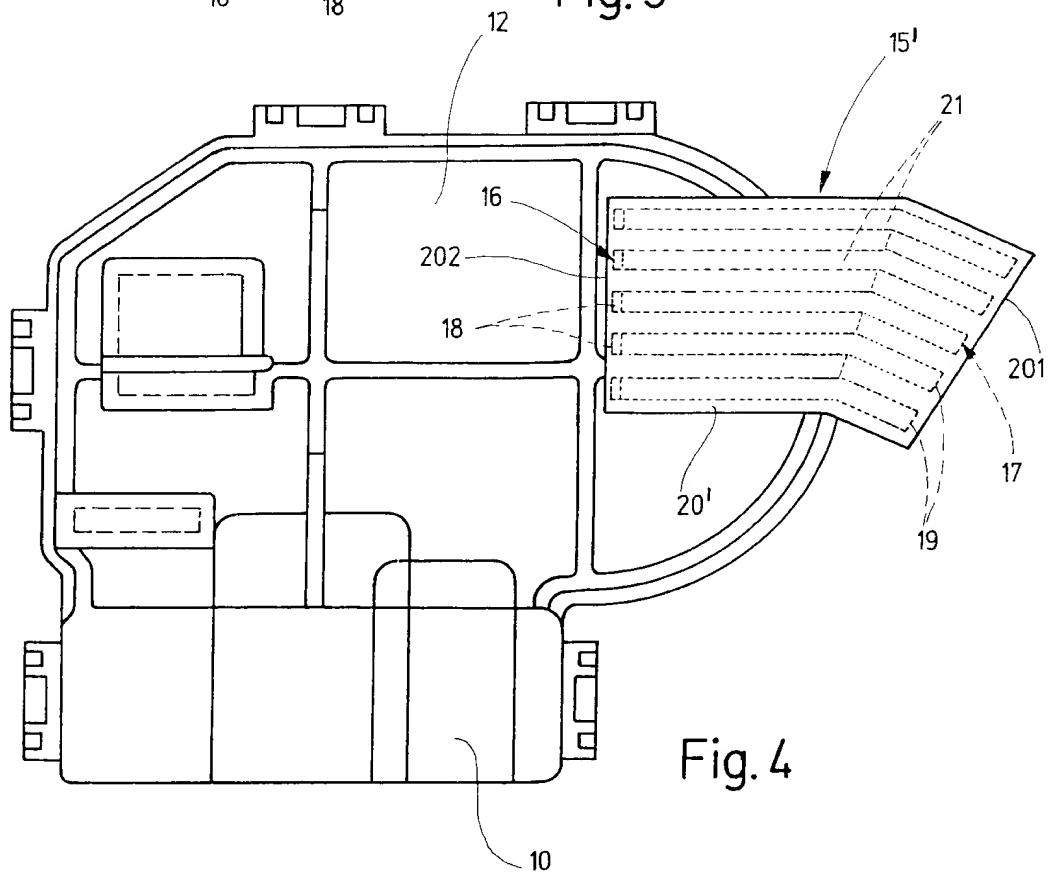
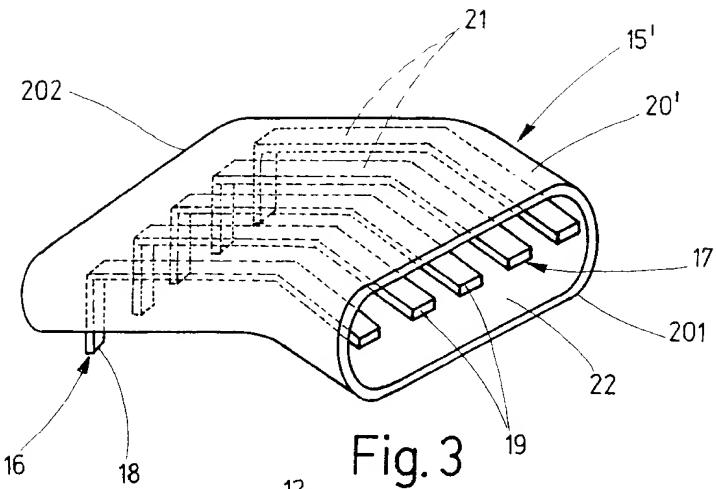


Fig. 2



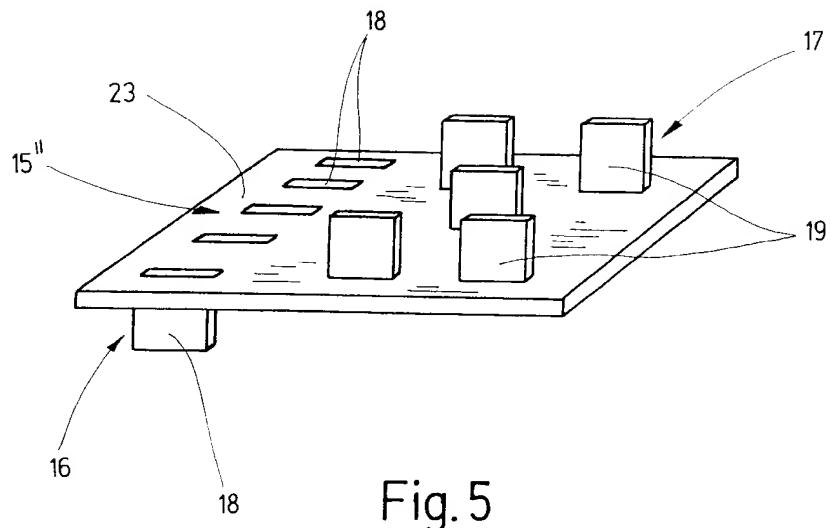


Fig. 5